

einige Spitzenwerte aus. Nach Meinung von Zickert werden in der gleichen Branche einerseits gemeinsame Einflüsse und andererseits bei der einzelnen Gesellschaft spezifische Einflüsse wirksam. Als Beispiel für gemeinsame Einflüsse nennt Zickert die Bleibergwerke, welche alle vom steigenden Bleipreis profitieren würden. «Die besondere Struktur kann», so Zickert, «im Standort gegründet sein (z.B. bei Bergwerken im Umfang und der Beschaffenheit der Minerallager), oder im Besitz von Patenten und Erfahrungen, oder in einer besonders erfolgreichen Leitung und Organisation, oder schliesslich in der Kapitalisierung und dem finanziellen Stand.»¹²⁶

Unter den Abonnenten des *Spiegels der Wirtschaft* vermutete Zickert viele Fachleute, die von den einzelnen Wirtschaftszweigen viel bessere Kenntnis über die Struktur und Ertragskraft der Unternehmungen hätten, als er je erreichen könne. Deshalb forderte er diese in der ersten Nummer des Jahres 1939 auf: «Stellen Sie diese Erfahrungen auch anderen Lesern zur Verfügung, und Sie werden durch den Austausch der Meinungen selbst davon Nutzen ziehen.» Zudem bat er «um präzise Vorschläge mit einer kurzen Begründung.»¹²⁷

Offenbar auf Anregung von Abonnenten ergänzte Zickert ab März 1939 seinen Kurszettel im *Spiegel* und führte künftig Notizen zu den Kursbewegungen der einzelnen Papiere an. Den Zweck dieser Zusatzinformationen erklärte Zickert wie folgt: «Erstens soll der Leser eine Kontrolle haben, ob ihm nicht bei «seinen» Papieren eine Veröffentlichung der Tageszeitungen im letzten Monat entgangen ist. Zweitens soll im Laufe der Zeit die Möglichkeit eines bequemen Nachschlagens erreicht werden, welche Veränderungen von Bedeutung bei den einzelnen Anleihen und Aktien [u. a. Vorschläge und Zahlungen von Dividenden, Kapitalveränderungen] eingetreten sind.»¹²⁸

In der heutigen Finanzpresse ist es üblich, die Leserschaft in die Meinungsbildung einzubeziehen. So stellt beispielsweise der «Praktikus» in der *Finanz und Wirtschaft* regelmässig Fragen zu aktuellen Themen der Kapitalanlage, die über das Internet beantwortet werden können. Das Ergebnis der Umfrage

¹²³ Spiegel der Wirtschaft, Nr. 2, Februar 1947, S. 50.

¹²⁴ Spiegel der Wirtschaft, Nr. 9, September 1953, S. 265.

¹²⁵ Ebenda.

¹²⁶ Spiegel der Wirtschaft, Nr. 1, 1. Januar 1939, S. 7.

¹²⁷ Ebenda, S. 8.

¹²⁸ Spiegel der Wirtschaft, Nr. 9, 5. März 1939, S. 65.